

# Wir bauen ein Boot und segeln um die Welt

**Jugend Meersegeln – Ocean Youth Sailing – startet durch und will einen Hochsee-Katamaran bauen. Dieses Projekt ist eine Fortsetzung des Jugendsegelns Steckborn. Von Jugendlichen für Jugendliche.**

Eine Gruppe von Seglerinnen und Seglern vom Verein Jugendsegeln Steckborn (JSS) hat sich damit neue Ziele gesetzt. Unter dem gemeinnützigen Verein „Jugend Meersegeln – Ocean Youth Sailing“, kurz OYS genannt, haben sie sich mit Kurs aufs Meer Großes vorgenommen.

„Wir bauen ein Schiff und segeln um die Welt“, lautet die konkrete Aufgabe, die aber noch viel mehr beinhaltet. Um die Ziele zu erreichen, steht nun der Bau und Betrieb eines Hochsee-Katamarans mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen an. „Es ist die Fortsetzung vom Jugendsegeln mit einem anderen Blickwinkel vom Leben und anderer Sichtweise der Welt. Damit machen die jungen Leute was Gescheites“, so Jürg Hochstrasser, J+S-Leiter und Präsident des Jugendsegelns Steckborn und Präsident Ocean Youth Sailing; er segelte Laser, 420er, diverse Hochseeyachten und hat auch das Patent zum Kursschiffkapitän. Hochstrasser ist zuversichtlich, dass das Projekt erfolgreich ist, denn damit werde für junge Leute ein Wegweiser in die Richtung von Ressourcen und Verantwortung eingestellt.

Zum Kernteam gehören Jürg Hochstrasser, Nicola Möckli, Lukas Ruppen, Damian Ruppen (beide sind J+S-Leiter), Franziska Straden, Lee Völker und Adrian Knöpfel.

In einer Projektdokumentation ist alles detailgenau erarbeitet. Nach der Evaluation steht nun der Bau des Vereinsbootes an, ein Fahrten-

katamaran „Arrow 1360“ mit einer Länge von 13,60 Meter, 7,40 Meter breit. Bauart: Bau-Kit aus Sandwichplatten. ([www.schionning-designs.com.au](http://www.schionning-designs.com.au)) „Bereits 400 Boote dieser Bauart wurden durch Amateure nach den Plänen und den Bau-Kits von Schionning gebaut. Das schaffen wir auch“, ist Bauleiter Lukas Ruppen, ETH-Ingenieur Composite Structure, überzeugt. Mit seiner Erfahrung bei der Konstruktion des Solarimpulse SIB II, der Mitarbeit an den Volvo Ocean 65 und Wing-Masten für C-Class-Katamarane sowie der Produktionsleitung der Hitzeverschalung des Porsche 918 Spider bei der Connova AG hat er die richtigen Netze geknüpft.

Das Bauteam besteht total aus rund 30 Vereinsmitgliedern, darunter ein ETH-Ingenieur Composite Structure, Elektroniker, Elektriker, Schreiner, Allroundern und einem Betriebswirtschaftler. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von zwei Jahren. Baustart ist Anfang 2016. Das Projektbudget beträgt 300 000 Schweizer Franken. Und die Finanzierung? Beiträge durch Vereinsmitglieder, Sponsoren, 1000er-Club, Gönner und zinslose Darlehen sollen es bringen.

Gesucht wird derzeit ein betonierter Bau-Standort im Dreieck Steckborn, Frauenfeld, Schaffhausen, Zürich. „Es sollte nicht mehr als eine Stunde Anfahrt bis zur Baustelle sein“, betont Lukas Ruppen. Auf dem Platz wird ein Werft-Zelt aufgestellt.

Chartertörns sollen später die laufenden Kosten decken. Daneben stehen aber nicht nur Segeln und Hochsee-Ausbildung im Fokus. Gesellschaftspolitisches Denken, wie die Identifikation mit lokalen Entwicklungsprojekten, die mit Meer, Jugend und Umwelt zu tun haben, beflügeln den Aufbruch in dieses Projekt.

„Wir wollen mit Ocean Youth Sailing andere Blickwinkel und Sichtweisen der Welt für Jugendliche und junge Erwachsene ermöglichen, etwas, das nachhaltig wirkt und sich ständig erneuert.“

Jugendsegeln Steckborn wurde bereits mit Preisen ausgezeichnet: Jahrespreis Jugend will Segeln des BSVb(2010), Auszeichnung innovativste Jugendgruppe (2012) und kann auf zahlreiche erfolgreiche Projekte verweisen, vom Neubau eines Clubraums bis zur Organisation von Match Races.

*Margrith Pfister-Kübler*



Starten durch fürs Jugend Meersegeln Ocean Youth Sailing: Präsident Jürg Hochstrasser (Mitte) eskortiert von Damian Ruppen und Lukas Ruppen mit Team.

*Bild: Margrith Pfister-Kübler*



Your dream  
is our  
challenge.

